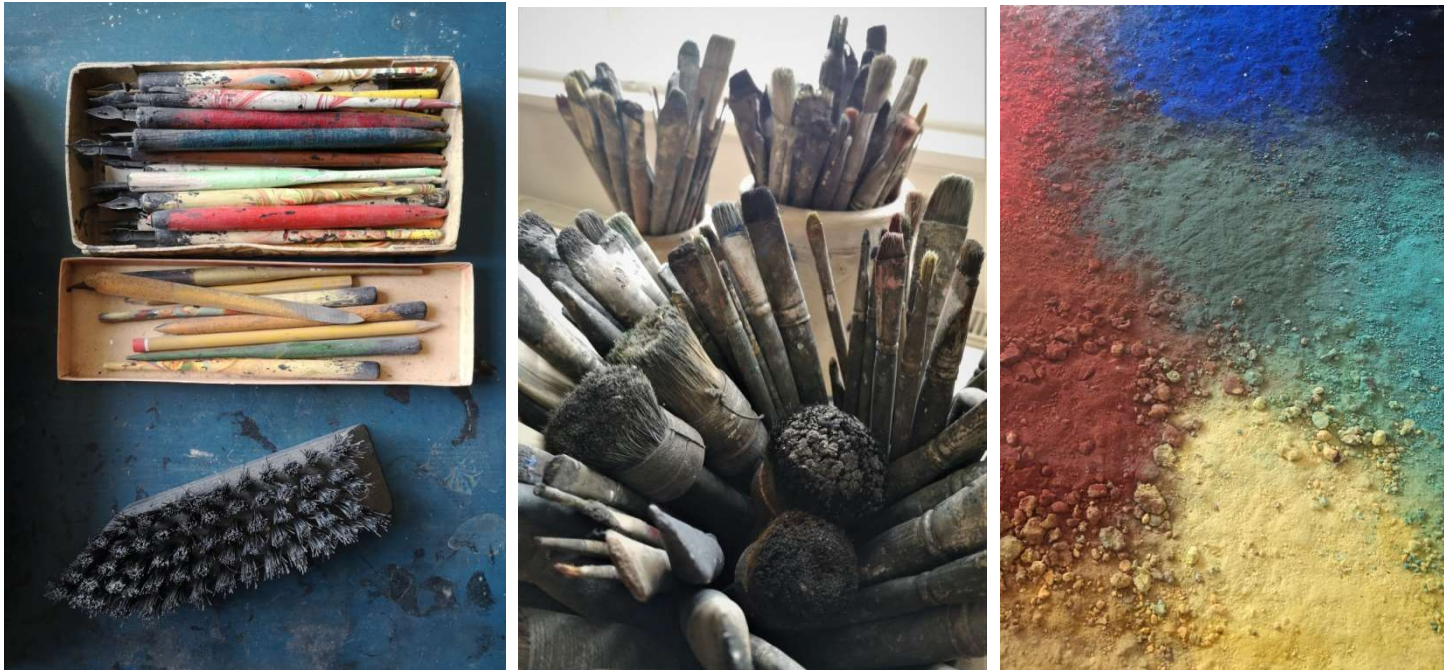


## Josef-Hegenbarth-Archiv

### Ein Künstlerhaus entdecken



**Josef Hegenbarth** (1884-1962) gilt als einer der **bedeutendsten deutschen Zeichner und Illustratoren des 20. Jahrhunderts**. 1905 kam er aus seiner böhmischen Heimat nach Dresden, um Kunst zu studieren. 1921 zog er in sein Künstlerhaus an der Calberlastraße am Fuß des Loschwitzer Elbhangs. In dem Atelier dieses Hauses illustrierte er die Klassiker der Weltliteratur, ob Goethes „Faust“, die „Arche Noah“, die Märchen der Gebrüder Grimm, Hauffs „Kalif Storch“ oder Erzählungen von Heinrich Kleist. In seinen teils sehr farbenfrohen Zeichnungen widmete er sich außerdem weiteren Lieblingsthemen: Köpfe, einheimische und wilde Tiere und Darstellungen aus der Zirkus- und Theaterwelt.



Bereits zu seinen Lebzeiten war seine wichtigste Unterstützung an seiner Seite: **seine Frau Johanna**. Nach Hegenbarths Tod im Jahr 1962 widmete sie sich weiterhin seiner Kunst und seinem Andenken. Johanna begründete das Archiv indem sie die zahlreichen Kunstwerke ihres Mannes in Mappen sortierte. Sie **vererbte** das Haus samt Nachlass dem **Kupferstich-Kabinett** mit der Auflage, Besuchern die original erhaltenen Räume und Hegenbarths Werke zu zeigen. Seit 1998 können Besucher und Schüler in Rundgängen und Kursen das 2. Obergeschoss mit den original erhaltenen Wohn- und Atelierräumen des Künstlers erleben. Im 1. Obergeschoss werden kleine und große Schätze des Archivbestandes in Wechselausstellungen präsentiert.



**Lies dir die Zitate von und über Hegenbarth durch, um den Künstler besser kennenzulernen!**

„Ich glaube immer – halte ich den **Skizzenblock** in der Hand und beobachte – ich sei im Theater.“

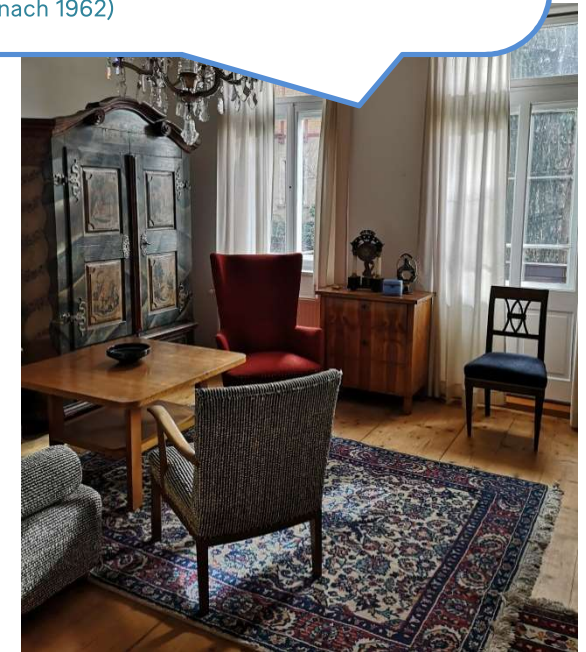
„Überall gibt es etwas zu sehen, das einen den Zeichenstift aus der Tasche zieht.“

„...die Momente meiner Skizzen lagen dort, wo ich mich ständig bewegte. In der Großstadt, auf ihren Straßen, im [Café], im Konzertsaal, im Zirkus und nicht zuletzt im Zoo. **Ich liebe die Menschen** und zeichne diese, wo immer ich sie finde[...] Diese fand ich in ihren Vergnügungsräumen, auf den Sport- und Rummelplätzen.“ (Josef Hegenbarth, 1934)

„Von der ersten bis zur letzten Nummer war er dabei und sog förmlich die Geschehnisse, die vor seinen Augen abrollten, in sich hinein. Vor keiner noch so schwierigen Situation oder Bewegung der Artisten und der Tiere schreckte er zurück, sie aufs Papier zu bringen, ja je schwieriger und ausgefallener sie waren desto reizvoller für ihn [...] Wir saßen meist in den ersten Reihen, denn er wollte alles sehen, alles in sich aufnehmen und notieren [...] Der **Besuch im Zirkus** diente nur dem Einsammeln einer Überfülle von Eindrücken, die er dann aus seinen Heften ausschüttelte, um sie **mit Feder oder Pinsel schwarz oder farbig zu gestalten.**“ (Johanna Hegenbarth, Erinnerungen nach 1962)



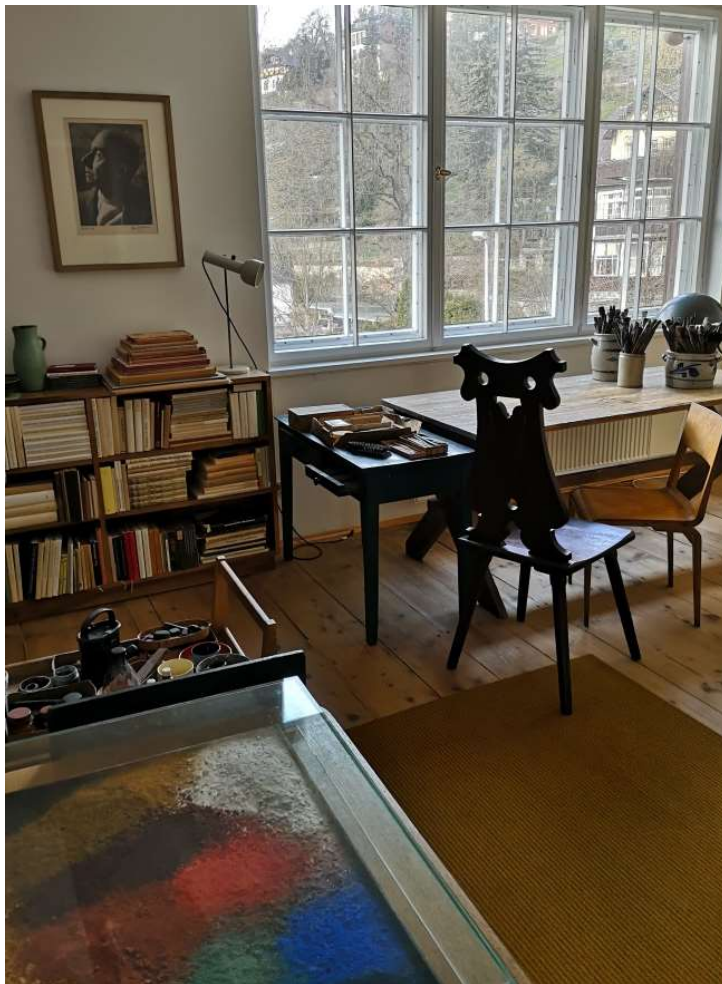
„Wenn man ihn hier traf, konnte es sein, dass die inneren Bilder ihn schon wieder gefangen hatten [...] und das **Auge des Malers** arbeitete schon wieder. Meist waren die Gesichtszüge von einem gleichmäßigen, nachdenklichen Ernst überzogen, durch den eine ungemein starke Sensibilität hindurchschien. Seine Augen unterstrichen die Nachdenklichkeit; es waren kritische Augen, wägend aber gütig und tief.“ (Karl-Heinz Ulrich über Hegenbarths Spaziergänge in Loschwitz)





Das Josef-Hegenbarth-Archiv beherbergt den umfangreichen künstlerischen und archivalischen Nachlass des Künstlers von mehr als **13.700 Kunstwerken** (Zeichnungen, Druckgrafiken und Gemälde), u.a. seine Bibliothek, Briefen und Fotografien.

Heute ist die Tinte in den kleinen Glasfässchen in seinem Atelier längst eingetrocknet und Staub hat sich auf seine Pinsel gelegt. Doch abgesehen davon haben sich seine Wohn- und Arbeitsräume seit seinem Tod nur wenig verändert: Neben unzähligen illustrierten Büchern, asiatischen Figuren und fantastischen Tierwesen, sind Hegenbarths Malutensilien und sein Arbeitstisch mit Blick auf den Elbhing zu entdecken.



**Stell dir den Tagesablauf des Künstlers Josef Hegenbarth vor! Schreibe eine Geschichte (Ich- oder Er-Erzähler).**

**Wenn dir der Anfang schwer fällt, wähle aus den folgenden Themen/Satzanfängen eines aus:**

- Der Maler Josef Hegenbarth ging liebend gern in den Dresdner Zoo...
- Wie jeden Tag versuchte sich der Maler Zeit für einen Spaziergang zu nehmen. Er nahm seinen Gehstock und ging die Treppen runter...
- Heute gehe ich mit Johanna in den Zirkus.
- Endlich wieder Rummelzeit! ...

Klick dich doch mal durch die Vielzahl seiner Bilder, Stile und Themen! Unter <https://skd-online-collection.skd.museum/Search> kannst du nach „Hegenbarth, Josef“ suchen!



Hegenbarths Kunst bestand darin, mit nur wenigen prägnanten Tusche- und Pinselstrichen den Figuren und Tieren Leben einzuhauchen. Radiernadeln benutzte er bevorzugt in seinen jungen Jahren, im höheren Alter aber insbesondere die Tuschefedern um präzise Linien zu zeichnen und seine geliebten „abgeschriebenen“ Pinsel um die unterschiedlichsten Strukturen zu malen.

Josef Hegenbarth: Die Arche Noah, 1947/48, Pinsel in Wasserfarben, Inv.-Nr. HA 7910 und 7903



**Schau dir seine Malerwerkzeuge und -utensilien auf der ersten Seite genau an.** Mithilfe dieser „abgeschriebenen“ (abgenutzte und borstenlose) Pinsel gelang es Hegenbarth ganz besondere Pinselstriche zu malen. Bei seinen Tierbildern achtete er auf eine borstige Struktur des Fells.

**Probier es doch selbst einmal!** (Tipp: achte auf möglichst wenig Wasser und lege ausreichend Unterlagen bereit)

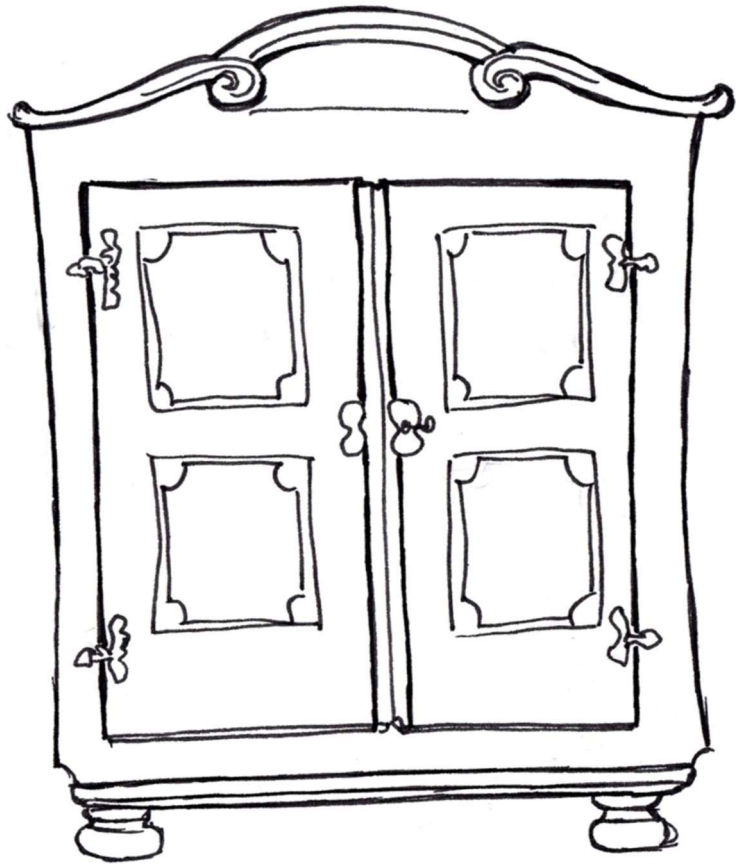
**Mit welchen Hilfsmitteln könnte man auch Fell darstellen? Male dein Lieblingstier mit unterschiedlichen Hilfsmitteln.**



(Schwamm, Bürste, Zahnbürste...überlege auch gerne mit deinen Eltern)



Wusstest du, dass regelmäßige Workshops rund um Hegenbarths Kunst angeboten werden?



In seinem Wohnzimmer steht ein alter Bauernschrank, den Hegenbarth aus seiner böhmischen Heimat mitgebracht hatte. Solche Schränke wurden mit unterschiedlichen Ornamenten und Figuren geschmückt, die teils Geschichten erzählen oder einfach nur das Auge erfreuen sollten.



**Wie würdest du deinen eigenen Schrank bemalen (mit Blumen, Geschichten, kleinen Tieren...)?**



**Schau dir die vier Bildfelder an. Was ist darauf zu sehen? Welches Thema könnten diese vier Bilder gemeinsam darstellen?**

- Die Jungs haben verschiedene Spielzeuge.
- Die vier Jahreszeiten.
- Die vier Elemente.

